

# GEMEINDE VASTORF



## Niederschrift

über die 10. Sitzung des Bau-, Wege-, Umweltausschusses  
der Gemeinde Vastorf  
am Mittwoch, den 23.04.2014  
im Dorfgemeinschaftshaus in Vastorf

Beginn: 19.05 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

Anwesend

vom Rat:

Ratsherr, Vorsitzender  
Beigeordneter

Hans-Günter Meyer  
Henning Wille (als Vertreter für  
Norbert Pinz)  
Halvard Stöckmann

Ratsherr

von der Verwaltung:

Gemeindedirektor

Dennis Neumann

als Gäste:

Bürgermeister  
Beigeordneter  
Ratsherr

Dr. Christopher Scharnhop  
Peter Lade  
Matthias Sander

### 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Meyer begrüßte die Anwesenden und stellte, da alle Mitglieder des Bauausschusses anwesend waren, die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Genehmigung der Niederschrift von der letzten Sitzung

Die Niederschrift vom 11.12.2013 wurde einstimmig genehmigt.

### 3. Umgestaltung des Spielplatzes in Volkstorf

Herr Neumann berichtete, dass er gemeinsam mit dem Anwohner der Straße „Am Waldesrand“, Herrn Stresow, diverse Abstimmungsgespräche über die weitere Ausgestaltung des Spielplatzes geführt hat. Aus diesen Gesprächen ist ein Gestaltungsentwurf entstanden, der den Ausschussmitgliedern zugegangen ist. Demzufolge soll der Spielplatz dahingehend umgestaltet werden, dass im vorderen Bereich ein Fußballplatz entsteht, im weiteren Verlauf Spielgeräte aufgestellt werden und den Abschluss die Aufstellung der ehemaligen Bushaltestelle aus der Reinstorfer Straße bildet. Mit einzelnen Maßnahmen konnte bereits begonnen werden und werden weiter Zug um Zug von den Anwohnern der Straße durchgeführt. In dem Haushaltsplan 2014 wurden Mittel in Höhe von 2.500,- € für die Anschaffung eines Spielgerätes bereitgestellt. Das alte Spielgerät ist aus Sicherheitsgründen abgängig. Die Kosten für eine Turmkombination „Eva“ der Fa. Aukam ist aus Aluminium und entsprechend pulverbeschichtet, sodass von einer Langlebigkeit auszugehen ist. Die Kosten belaufen sich auf 3.402,97 € und würden den kalkulierten Rahmen überziehen.

Herr Neumann machte jedoch deutlich, dass dieses Gerät ein günstiger Preis ist, welcher nur noch bis Ende dieses Monats seine Gültigkeit hat. Vergleichbare Geräte dieser Art würden Kosten in Höhe von ca. 5.000,- € nach sich ziehen. Aus seiner Sicht wäre die Anschaffung dieser Turmkombination sinnvoll. Die alte Spielkombination konnte veräußert werden, die Einnahmen daraus sollen in neue Spielplatzgeräte investiert werden (Tornetze, Rasensaat etc.). Anfallende Radladerarbeiten und das Anliefern von Spielsand würde die Fa. Manzke unentgeltlich übernehmen.

Herr Wille erklärte, dass er als Sprecher der Fraktion B90 Die Grünen auf folgende Dinge hinweist:

- Die Anschaffung eines Gerätes aus Holz erscheint ökologischer und wird präferiert.
- Es sollte statt einer Sandkiste eine offene Fläche mit Spielsand gewählt werden.
- Die Fallhöhen des potentiellen Spielturns liegen zu jeder Seite bei 2,20 Metern. Diese Abstände müssen eingehalten werden.
- Eine Einfriedung ist notwendig.

Herr Meyer erklärte, dass er sich gegen die Variante aus Holz ausspricht. Herr Neumann erklärte, dass er hinsichtlich des Wegeverlaufs eine Grenzermittlung erwägt. Ferner wies er daraufhin, dass der Wendebereich vor dem Spielplatz freigehalten werden soll, damit dort insbesondere Müllfahrzeuge rangieren können.

#### Beschluss:

Der Bau-, Wege-, Umweltausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss dem Rat zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Spielplatz wird gemäß vorgelegtem Entwurf angelegt. Die Turmkombination „Eva“ wird über die Fa. Aukam zu einem Bruttoangebotspreis von 3.402,97 € angeschafft. Einer überplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt. Der Wendehammer soll in seiner Nutzungsmöglichkeit uneingeschränkt bleiben. Die Verwaltung prüft die Notwendigkeit einer Grenzermittlung.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

#### 4. Umgestaltung des Zugangsbereichs am Bahnhof in Vastorf

Herr Neumann erklärte, dass die Gemeinde beabsichtigt, den Zugangsweg zu den Gleisanlagen am Bahnhof zu verbessern. Derzeit befindet sich eine unbefestigte Deckschicht auf dem Weg, die ein bequemes Erreichen der Gleisanlage erschwert.

Hierzu hat es einen Ortstermin mit einem Vertreter der DB Netz gegeben mit dem das Anliegen der Gemeinde erörtert wurde. Aus gemeindlicher Sicht könnte von der Bahnhofstraße aus eine trichterförmige Öffnung mit Pflastersteinen und seitlichen Borden beginnen, wobei entlang des Grundstückes auf der Seite von Peter Lade ein Fahrradständer angebracht werden sollte. Der Weg würde dann anhand seines natürlichen Verlaufs in Richtung Gleisanlage gehen und sich dort wieder trichterförmig öffnen. Der Vertreter der DB Netz AG hat sich die Örtlichkeit angeschaut, Bildmaterial gefertigt und zugesagt, dass er das Begehren der Gemeinde weiterleiten wird. Herr Neumann machte deutlich, dass eine hälftige Beteiligung wünschenswert wäre. Wobei die Gesamtkostenschätzung, mit dazutun von gemeindlicher Unterstützung, bei 5.000,- € liegen würde.

Sofern weitere Dinge in dieser Angelegenheit zu berichten sind, wird das Vorhaben einer politischen Beratung zugeführt.

5. Entfernung von Hecken, Bäumen und Sträuchern im Bereich des Sichtdreiecks am Bahnübergang „83“

Herr Neumann führte aus, dass er von der Deutschen Bahn AG angeschrieben wurde mit dem Hinweis, dass es im Bereich des Bahnübergangs „83“ (Manzke-Park) zu Überwuchs in das Sichtdreieck gekommen ist. Herr Neumann vereinbarte einen Ortstermin mit dem zuständigen Streckenwart. Dieser erklärte, dass er nach beiden Seiten ein Sichtfenster von 195 Metern benötigt, gemessen mit einem Abstand von 16 Metern von der Gleisanlage. Dies hätte zur Folge, dass in den 4 Quadranten ca. 100 Bäume im Stammdurchmesser zwischen 10-90 cm entfernt werden müssten und entlang der Einfahrt in den Manzke-Park ca. 50 Meter dichtgewachsene Hecke entfernt werden muss. Herr Neumann machte im Rahmen dieses Ortstermins deutlich, dass dieser massive Eingriff in die über Jahrzehnte gewachsene Natur inakzeptabel ist und in dieser Form zunächst nicht umgesetzt wird. Herr Neumann wies den Streckenwart daraufhin, dass sich an der Regelung hinsichtlich des Freihaltens von Sichtdreiecken in den letzten Jahren seines Wissens keine Veränderungen ergeben haben. Der vorherige Streckenwart hat den Zustand dieses Bahnübergangs nie in dieser Form bemängelt. Herr Neumann schlägt vor, dass diese Forderung gegenüber der DB Netz zunächst abgelehnt wird. Es soll um Angabe der Rechtsgrundlage sowie um Bescheidung gebeten werden. Parallel dazu würde er eine Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde sowie des BUND raten.

Die Ausschussmitglieder schlossen sich diesem Vorgehen an.


6. Anfragen

Herr Meyer erklärte, dass im Bereich der Verbindungsstraße zwischen K16 und K28 im Bereich des tiefsten Punktes eine Ausspülung im Seitenraum vorhanden ist.

Herr Neumann erklärte, dass die Fraktionen sich Gedanken zum Thema Straßensplitten und Bankettfräsen machen sollen. Im Rahmen einer Bauausschusssitzung Mitte Mai soll darüber beraten werden.

Weitere Anfragen lagen nicht vor.

gez. Meyer  
Vorsitzender



Neumann  
Gemeindedirektor  
zugleich Protokollführer